

Notizen zur schweizerischen Kulturgeschichte.

Von

FERDINAND RUDIO und CARL SCHRÖTER.

53. Die Eulerausgabe (Fortsetzung¹).

Zum letztjährigen Berichte ist noch nachzutragen, dass für den leider allzu früh dahingeshiedenen PAUL STÄCKEL in die Redaktion der Eulerausgabe gewählt worden sind die Herren Prof. Dr. L. G. DU PASQUIER in Neuenburg und Prof. Dr. A. SPEISER in Zürich.

Im Laufe des Jahres 1921 konnte endlich wieder der Versand der fertig gestellten Bände an die Abonnenten aufgenommen werden, der wegen der Kriegsverhältnisse gänzlich eingestellt worden war. Einem Beschlusse der Euler-Kommission zufolge wurden die schön längst versandbereiten Bände I₂ und I₃ (herausg. von F. RUDIO), I₁₃ (herausg. von F. ENGEL und L. SCHLESINGER) und I₁₇ (herausg. von A. GUTZMER) den Abonnenten als Geschenk überreicht. Ihnen folgten (im Abonnement) die Bände I₁₈ (herausg. von A. GUTZMER und A. LIAPOUNOFF) und I₆ (herausg. von A. KRAZER, F. RUDIO und P. STÄCKEL), von denen schon im letzten Berichte die Rede war. Versandt sind also jetzt 16 Bände.

Im Laufe des Jahres sind nun auch die Bände II₁₄ (herausg. von F. R. SCHERRER) und I₈ (herausg. von A. KRAZER und F. RUDIO) dem Abschlusse so nahe gebracht worden, dass sie mit Beginn des neuen Jahres herausgegeben werden können. Der Druckerei übergeben wurde ferner Band I₇, der zweite der Commentationes algebraicae (herausg. von L. G. DU PASQUIER). Weitere Bände sind in Arbeit, die Eulerausgabe schreitet wieder rüstig voran.

¹) Siehe die Notizen 51 (1920), 49 (1919), 47 (1918), 45 (1917), 43 (1916), 41 (1915) 38 (1914), 36 (1913), 34 (1912), 32 (1911), 29 (1910), 26 (1909), 24 (1908), 22 (1907).